

Mit Charakter

Der Thomashof in Kleinmütz

Starker Partner

Wie die MBS in der Corona-Krise hilft

Nachhaltiges Hundefutter

TENETRIO produziert Hundefutter aus Insekten



Stolz aufs eigene Gemüse

Ackerdemia e.V. bringt Kindern den Gemüseanbau bei



Impressum

Herausgeber
Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam
Saarmunder Straße 61, 14478 Potsdam
Vorstand
Andreas Schulz (Vorsitzender), Bernhard Höving, Andreas Koch, Gerhard Zepf
V.i.S.d.P.
Robert Heiduck
sanssouci@mbs.de
Objektleitung MBS
Daniela Toppel
Konzept, Redaktion & Gestaltung
C3 Creative Code and Content GmbH
Heiligegeistkirchplatz 1, 10178 Berlin
Tel. 030/44032-0, www.c3.co
Alexander Tarelkin (Chefredaktion)
Annika Tietke-Ettelt (Projektmanagement)
Moreen Grützmacher (Gestaltung)
Simone Gutberlet (Bildredaktion, Ltg.)
Anzeigenverkauf
Sebastian Veit
Veit Medienvermarktung,
kontakt@veitmedia.de
Druck
DBM Druckhaus Berlin-Mitte GmbH;
gedruckt am Produktionsstandort
Wustermark

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur unter Angabe des Herausgebers gestattet. Alle in diesem Magazin veröffentlichten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Trotzdem kann die Redaktion keine Gewähr für deren Richtigkeit übernehmen. Insbesondere stellen Aussagen zu Wertpapieren und Entwicklungen von Kapitalmärkten keine Beratung durch die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam dar.



Sie haben Fragen, Anregungen, Lob oder Kritik zum Heft? Schreiben Sie uns!
sanssouci@mbs.de



Inhalt



- 03 Heimatgefühle**
Kommentar von Andreas Schulz
Das Gute liegt so nah.
- 04 Betreib's doch digital!**
Das Digitalwerk hilft Unternehmen bei der Digitalisierung.
- 06 Meisterhaft**
Golfplätze im Land Brandenburg.
- 08 Ganz zu Ihrem Vergnügen**
Freizeit Tipps und Veranstaltungen.

- 10 Lebenswerte**
Ein starker Partner
Wie die MBS Privat- und Firmenkunden in der Corona-Krise hilft.



- 15 Schönes Wanderland**
Wanderrouten für Naturliebhaber.
- 16 Trends, Fakten und Zahlen**
Neuigkeiten rund um Finanzen.
- 18 Nachgefragt**
Experten beantworten Leserfragen.
- 20 Ackern schafft Wissen**
Ackerdemia e.V. begeistert Kinder und Jugendliche für den Gemüseanbau.

- Lebenswelten**
- 24 Nachhaltige Tiernahrung**
TENETRIO produziert Hundefutter aus Insekten.
- 30 Projekt ihres Lebens**
Seit zwölf Jahren baut das Ehepaar Thomas an ihrem Thomashof.
- 34 Das Besondere sichtbar machen**
Die Künstlerin Emily Pütter im Interview.

Andreas Schulz, Vorsitzender des Vorstandes

Das Gute liegt so nah

Endlich Sommer, endlich Ferien! Nutzen wir alle die warme Jahreszeit, um auf andere Gedanken zu kommen. Vielleicht verbringen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, Ihren Urlaub anders als zu Jahresanfang geplant – und entdecken Unerwartetes. Es muss eben nicht immer eine Flugreise sein, und wer nicht gerade Lufthansa-Aktionär ist, wird mir sicher nicht widersprechen. Urlaub in Deutschland steht in diesem Jahr hoch im Kurs, und gerade unser eigenes Bundesland hat für Erholungssuchende weitaus mehr zu bieten, als einem vielleicht bewusst war. Die sans souci berichtet regelmäßig über schöne Ziele. Warum nicht mal entspannen auf einem alten Bauernhof? In dieser Ausgabe der sans souci finden Sie ein tolles Beispiel, das Lust macht, gleich hinzufahren. Auch wenn wir alle noch eine Weile mit dem Coronavirus werden leben müssen, hat sich doch eine gewisse Routine eingestellt. Und nebenbei haben wir viel über Reproduktionszahlen, Verdoppelungszeiten und Aerosole gelernt. Angesichts des Quasi-Stillstands des öffentlichen und insbesondere des wirtschaftlichen Lebens fühlten und fühlen wir uns als Sparkasse gegenüber unseren Firmen- und Privatkunden in einer besonderen Verantwortung, worüber Sie im Artikel „Ein starker Partner“ lesen können. Als Sparkasse sind wir von jeher tief mit der Region verwurzelt, das wissen Sie, und die damit verbundene Verantwortung nehmen wir gern an. Angefangen



Das alles ist modernes, bequemes und zugleich sicheres Bankgeschäft.“

damit, dass wir alle unsere Geschäftsstellen ohne jede Einschränkung offengehalten haben und so auch persönlich für Sie immer ansprechbar waren. Von Victor Hugo stammt der Ausspruch, dass nichts so kraftvoll sei wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist. Wenn es noch eines Beweises bedurfte hätte, welche Vorteile die Digitalisierung bietet und wie gut es für uns als MBS war, schon frühzeitig viel in digitale Dienste investiert zu haben, dann wurde er jetzt erbracht: Die Anzahl der kontaktlosen Transaktionen beim Bezahlen mit der Karte oder per App ist nach oben geschneilt, und wir beraten viele Einzelhändler hierzu.

Wir tauschen uns unverändert intensiv mit unseren Geschäftspartnern aus – nun halt per Videokonferenz. Bereits im vergangenen Jahr haben wir in der MBS Möglichkeiten für mobiles Arbeiten geschaffen. So kann nun rund ein Drittel unserer Kolleginnen und Kollegen, knapp 500 Menschen, auch von zu Hause oder andernorts arbeiten. Das alles ist modernes, bequemes und zugleich sicheres Bankgeschäft. Und es wird auch dann Realität sein, wenn Corona längst Geschichte ist. Wenn wir als Gesellschaft insgesamt in ein paar Jahren auf die Zeit der Einschränkungen zurückblicken, dann wird uns gerade der damit verbundene Digitalisierungsschub bewusst sein. Auf den folgenden Seiten finden Sie ein paar spannende Gedanken hierzu. Liebe Leserin, lieber Leser, ich wünsche Ihnen viele Anregungen mit der neuesten Ausgabe der sans souci und erholsame Ferien! Und wer von Ihnen beim Banking per App mitmacht, der nimmt uns als seine Sparkasse in der Westentasche einfach mit.

Betreib's doch digital!

VON ANALOG auf digital umstellen – dabei will das Digitalwerk helfen. 500 Betriebe hat es 2019 schon erfolgreicher gemacht. 2020 lässt auf mehr hoffen.

Statt echtem Seminar gibt's nun das Webinar. Tischler, Dachdecker und Metallbauer sitzen zu Hause vor ihrem Laptop. Die Internet-Experten vom Digitalwerk in Werder (Havel) erklären ihnen, welche Vorteile die digitale Zeiterfassung hat. Am Ende schreibt einer: „echt praktisch“, ein anderer: „will ich umsetzen“, ein Dritter: „ich will mehr“ in den Chat. Von der Uckermark bis zur Niederlausitz: So viele Unternehmer wie nie melden sich jetzt an, wollen mit ihren Betrieben online gehen und als erstes die dringendste Sache klären: „Wie geht online Geld verdienen?“

Corona weckt das Interesse fürs Internet. Alles Digitale, was Mittelständler früher eher mieden, rückt in den Fokus: elektronische Rechnungen, Dokumentenmanagement, digitale Personalplanung, digitales Arbeiten – vom Videochatten bis zu Social-Media-Marketing. Alexander Skambath, 35, Projektma-

nager beim Digitalwerk sagt: „Statt Angst vor den Gefahren regieren jetzt Mut und Offenheit für die Möglichkeiten im Netz.“

NUR WER ONLINE IST, EXISTIERT HEUTE

Entwicklungsbedarf und Erfolgsaussichten sind enorm. Laut „DigitalisierungsindeX Mittelstand“ interessierte sich 2018 noch nicht einmal jedes zweite Brandenburger Unternehmen für die Digitalisierung. „Viele Unternehmen tauchen bei Google mit falschen Öffnungszeiten, ohne Kundenbewertung oder überhaupt gar nicht auf. Was 2020 nichts anderes heißt, als dass dieser Betrieb nicht existiert.“

Deshalb wurde 2019 das Digitalwerk im Bahnhof von Werder eröffnet. Finanziert wird das Projekt von der EU, zwei Millionen Euro gibt sie bis 2021 aus dem Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Aufgebaut haben es die Experten vor Ort, die Wissenschaftler vom Institut für



Dass so viele Brandenburger Unternehmer wie nie vom Digitalwerk profitieren wollen, freut Alexander Skambath. Hier mit Reporterin Ulrike Schuster.

Innovations- und Informationsmanagement der Technischen Hochschule Brandenburg (THB).

WIN-WIN-SITUATION FÜR ALLE

Wie sehr Technik und künstliche Intelligenz den betrieblichen Alltag erleichtern, zeigen die 19 Erlebnisstationen. Motto: Probieren durch Spielen. Erkennen durch Verstehen. Interaktiv wie in einem Videogame erleben die Teilnehmer, welche Vorteile die digitale Lösung sowohl dem Unternehmen als auch dem Kunden bringt. Am digitalen Kassensystem lernt die Bäckermeisterin, wie viel aufwendiger ein Prozess sein kann: Handschuhe ausziehen, die Kasse bedie-



*Statt Angst
regiert jetzt
Offenheit für die
Möglichkeiten im
Netz.“*

Alexander Skambath,
Projektmanager Digitalwerk

nen, Geld wechseln und die Handschuhe wieder überstreifen. Im Gegensatz dazu: den Kunden einfach bargeldlos mit Karte auf einem Lesegerät bezahlen lassen.

Oder die Friseurin. Sie wird die digitale Terminvergabe schätzen. Mit ihr muss sie nicht mehr ans Telefon gehen, sondern darf sich voll aufs Haarschneiden konzentrieren. Das bringt ihr am Ende des Tages mehr Kunden, mehr Geld, oder den früheren Feierabend. Handwerker und Maurer werden die Vorteile des 3-D-Druckers erkennen, Hoch- und Tiefbauer die digitale Bau- und Mängeldokumentation schätzen.

Für alle, die es bequemer möchten, gibt es bald „Kurz-erklärt-Videos“ mit dem

wichtigsten Wissen zu allen Fragen. Auch Podcasts zum Hören für unterwegs wird es geben. Und was kostet den Unternehmer das alles? Null Euro.

FEHLT NUR NOCH 5G

Jetzt müssen nur noch Politik und Netzbetreiber nachziehen. Denn dass Unternehmer verstärkt digitale Möglichkeiten nutzen, ist nur eine Seite. Ebenso muss schnelles Internet flächendeckend zur Verfügung stehen und die 5G-Technologie zum Standard werden. Dann hat auch die Arbeit des Digitalwerks langfristig Erfolg.

Erfahren Sie mehr: digital-werk.org

Meisterhaft

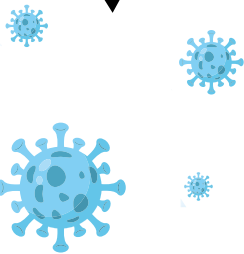
So wie hier der Golf & Country Club Motzen zwischen Wald, Bächen und Seen liegt, könnte man glauben, Mutter Natur habe die 27 Löcher selbst in die 110 Hektar gegraben. 18 Golfplätze gibt es in Brandenburg und Berlin: Für viele Golfplatzkenner sind es die schönsten Deutschlands, ja Europas. Sie schreiben von „Meisterschaftsplätzen, nicht in Worte zu fassen, wie einmalig sie mit der Landschaft eins werden“. Wenn Golf so viel Erholung und Natur bietet, wundert es nicht, dass immer mehr Brandenburger und Berliner zum Schläger greifen. 23.000 Mitglieder zählten die 27 Golfklubs zuletzt – historischer Höchststand, Tendenz steigend. Wohl auch, weil Golfen die Spieler fordert: 130 Muskeln müssen sie pro Golfschwung anspannen. Nur der Stabhochsprung ist anstrengender. Macht nach einer 18-Loch-Runde ein Kilo weniger auf der Waage. Sportlich.

Foto: Jonas Friedrich





*Tipps
aus der
Redaktion*



Rauf aufs Sofa und rein ins Vergnügen:

Während diese Ausgabe der sans souci entstand, gab es im Rahmen der Corona-Krise zahlreiche Einschränkungen des kulturellen Lebens. Wir geben Ihnen deshalb Tipps, wie Sie auch von zu Hause aus etwas erleben können.

Kunst

Reisen Sie ins Ausland:

Museen in aller Welt bieten digitale Inszenierungen ihrer Ausstellungen an. Wir präsentieren eine Auswahl.

ONLINE

Virtuelle Rundgänge



RIJKSMUSEUM (STIEHE BILD)

Amsterdam Schlendern Sie durch die beeindruckende Eingangshalle und erleben Sie Malerei aus dem Goldenen Zeitalter der Niederlande. Fantastisch: „Die Nachtwache“ als extrem detailreiche Fotografie mit einer Größe von 44,8 Gigapixeln – so nahe kommen Sie dem Original beim echten Museumsbesuch niemals. rijksmuseum.nl

BRITISH MUSEUM

London Unter dem Titel „Museum of the World“ lädt Sie das British Museum zu einer Zeitreise durch die Menschheitsgeschichte ein. Oder Sie entdecken das Gebäude an sich. britishmuseum.with-google.com

MUSEO FRIDA KAHLO

Mexiko-Stadt Hinein ins Leben der Künstlerin: Ein virtueller Rundgang durchs Museum macht das Schaffen von Frida Kahlo erlebbar. Ein farbenfroher Ausflug nach Mexiko. museofridakahlo.org.mx



Der RBB macht's

Ob in Jogginghose oder im Anzug: Unter dem Motto „Der RBB macht's“ lädt der Rundfunk Berlin-Brandenburg dazu ein, Konzerte, Opern, Theater und Museen zu Hause zu genießen. Unter den vielfältigen Live-Erlebnissen und Streaming-Angeboten ist für jeden etwas dabei.

Mehr Details unter: rbb-online.de/derrbbmachts/

Schaufenster der Brandenburger Kulturszene

Die Plattform kultur-bb.digital präsentiert mit digitalen Formaten die kulturelle Vielfalt des Landes Brandenburg. Für den Überblick sorgt der KulturKalender, mit welchem virtuelle Veranstaltungen gesucht und gefunden werden können. Darüber hinaus können Sie Kultureinrichtungen sowie Künstlerinnen und Künstler unterstützen, indem Sie einen Gutschein kaufen oder direkt spenden.

Alle Angebote unter: kultur-bb.digital



TOP 3

Brandenburg erleben

Roman-Empfehlungen, mit denen sie das Land entdecken können.

1 SCHARNOW

In Scharnow, einem Dorf nördlich von Berlin, liegt der Hund begraben. Aber nur scheinbar.

Typ: Voll fantastisch
Ort: Scharnow (fiktiv)
Autor: Bela B.

2 UNTERLEUTEN

Ein Kriminalroman, der auf dem Dorf spielt, in einer abgelegenen Welt voller eigener Regeln.

Typ: Klassisch
Ort: Fiktives Dorf/Prignitz
Autorin: Juli Zeh

3 KURT

Kurt hat's hart. Er zieht mit Lena und seinem Sohn Kurt aufs Land. Ein großer, wilder Garten, ein bisschen Patchwork-Drama, gemütlicher Sturmfrei-Sex.

Typ: Echte Romantik
Ort: Oranienburg
Autorin: Sarah Kuttner

Konzerte



Wohnzimmerkonzerte

In **Wohnzimmerkonzerten** bringt der Radiosender „radioeins“ Musiker zu Ihnen nach Hause. Ebenso versammelt das Musikmagazin „Rolling Stone“ auf seinem Instagram-Kanal unter dem Label „In my room“ die Stars der Musikszene.

Mehr Infos unter: radioeins.de
Oder unter: [instagram.com/rollingstone](https://www.instagram.com/rollingstone)



Mit Abstand betrachtet

Kostenloses Leinwand-erlebnis mit dem „MBS Kinosommer“ genießen: Gezeigt wird der Film „Das perfekte Geheimnis“ am 14.08. in Hohen Neuendorf, am 21.08. in Bad Belzig und am 22.08. in Ketzin. Bringen Sie einfach Stühle und gute Laune mit. Natürlich heißt es während des Kinovergnügens: Abstand halten.

Infos unter:
mbs.de/mbs-kinosommer

MBS ONLINE

Noch mehr Neuigkeiten aus der Region, zu MBS-Veranstaltungen und rund ums Geld finden Sie in unserem Blog und auf Facebook. Vorbeischaun lohnt sich also.

mbs.de/blog
[mbs.de/sanssouci](https://www.facebook.com/mbs.de)
[facebook.com/mbs.de](https://www.facebook.com/mbs.de)

Ein starker Partner

Covid-19 hat unseren Alltag verändert und einige Menschen in finanzielle Nöte gebracht. Die MBS unterstützt Privat- und Firmenkunden in dieser schwierigen Zeit mit verschiedenen Angeboten.



Schulen und Kitas blieben wochenlang geschlossen, direkte soziale Kontakte auf der Strecke, Menschen einfach mal zu Hause. Die Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus haben unser Leben in den vergangenen Monaten grundlegend verändert – und bisweilen zu finanziellen Engpässen geführt. Welche Herausforderungen und Ängste unseren Kunden mitunter buchstäblich ins Haus standen, zeigen die Beispiele von Familie Nowak aus Werder und Rainer Schmidt aus Potsdam.

Wie Millionen andere Arbeitnehmer wechselten Andreas und Christina Nowak Mitte März ins Homeoffice. Ihre Kinder Leon (8) und Marie (4) gingen nicht mehr zur Schule und in die Kita, sondern pendelten fortan zwischen dem heimischen Ess- und Kinderzimmer. „Die Kids neben der Arbeit rund um die Uhr zu betreuen, war eine ganz neue und schwierige Situation für uns“, sagt Christina Nowak, die zum April dann aber in Kurzarbeit ging. „Das hat vieles erleichtert. Und weil wir nun viel zu Hause waren, haben wir einige längst fällige Renovierungen gestartet.“

Kinderzimmer wollten gestrichen, eine neue Haustür ausgewählt und die Terrasse gepflastert werden. Doch dann gab die alte Waschmaschine plötzlich den Geist auf, so dass zusätzliche Kosten entstanden und einem geringeren Gesamteinkommen deutlich höhere Ausgaben gegenüberstanden. „Wir hatten schon ein paar Reserven für schlechte Zeiten“, sagt Andreas Nowak. „Aber wir wussten nicht, wann sich unsere finanzielle Situation wieder entspannen würde. Daher haben wir die MBS kontaktiert“, so der 41-Jährige, der sich gemeinsam mit seiner Frau vor zwölf Jahren



*Die Angebote der
MBS haben uns
Luft verschafft.“*

Andreas Nowak, Privatkunde

Homeoffice

Seit Mitte März
verbringt Familie
Nowak mehr Zeit
zu Hause.





”

*Ohne die Hilfe der MBS
wäre es für mich finanziell
sehr eng geworden.“*

Rainer Schmidt, Firmenkunde

Die MBS hilft Privat- und Firmenkunden

Aussetzen Privat- und Firmenkunden dürfen Kredittilgungsraten vorübergehend stunden.

Ausdehnen Die MBS erhöht vorhandene (Kontokorrent-) Kreditlinien und legt neue an.

Ausfüllen Berater helfen Firmenkunden bei Anträgen auf Mittel der KfW und anderer Förderbanken.

Auswählen Privatkunden können Baufinanzierungen während der Zinsbindungsdauer bis zu 24 Monate flexibel gestalten.

den Traum vom Eigenheim erfüllt hatte. Nach dem Gespräch setzte die MBS die Raten der Baufinanzierung für drei Monate aus und reduzierte die monatliche Rate bis Ende 2020 um ein Drittel. „Das hat uns erst einmal Luft verschafft“, so Andreas Nowak, den der MBS-Berater zudem auf eine Leistung der Feuersozietät Berlin Brandenburg aufmerksam machte. Die zur Sparkassen-Finanzgruppe gehörende Versicherungsgesellschaft bot für die Kinder ihrer Kunden in der Corona-Zeit einen kostenlosen Unfallschutz an. Christina Nowak: „Da unsere Kids nun nicht mehr über die Schule und Kita versichert waren, brauchten wir diesen Schutz.“

AUCH FIRMENKUNDEN BETROFFEN

Die Corona-Maßnahmen trafen auch Rainer Schmidt aus Potsdam, der seit 2011 ein kleines Café betreibt. „Ich musste das Geschäft quasi von heute auf mor-

gen schließen und habe es erst Wochen später wieder öffnen dürfen“, sagt der 53-Jährige. „Ohne Kunden keine Einnahmen – das Worst-Case-Szenario war eingetreten.“

Was blieb, waren aber die laufenden Kosten. Unter anderem die monatliche Miete, die Nebenkosten und die Gehälter der Mitarbeiter. Schmidt vereinbarte einen Termin bei der MBS, die seine Konten schon seit neun Jahren betreut. Dort füllte der Unternehmer den Antrag auf einen Sofortkredit bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) aus, der 25 Prozent des Jahresumsatzes 2019 decken sollte. Die MBS erhöhte den Kreditrahmen seines Geschäftskontos auf die laufenden Kosten und half ihm, eine Corona-Soforthilfe bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) zu beantragen.

„Dank der Kredite, Soforthilfe und Kurzarbeitergeld für die Angestellten



Die Folgen des Coronavirus

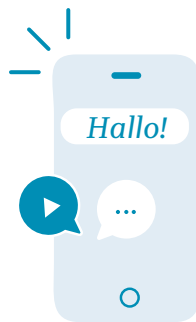
621 Mio.



Euro an Krediten hat die MBS von Januar bis Mai vergeben – ein Plus von 57 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Alle Filialen

der MBS blieben während der vergangenen Monate geöffnet. Ein Teil der Mitarbeiter der rund 140 Geschäftsstellen ist im Homeoffice, um eine mögliche Verbreitung des Virus einzudämmen und die Kinder betreuen zu können.



Mit Abstand

Cafés, wie das von Rainer Schmidt, haben inzwischen wieder geöffnet.

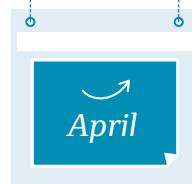


60 Prozent

aller **Kartenzahlungen** tätigten MBS-Kunden im April kontaktlos per Near Field Communication (NFC) – ein neuer Rekordwert.

Ohne Bargeld

bezahlen liegt im Trend. Im April 2020 tätigten die MBS-Kunden erstmals mehr als zwei Millionen kontaktlose Kartenzahlungen (mit NFC).



habe ich meine Fixkosten decken können“, erklärt Schmidt. „Und ich war froh, in dieser Zeit die MBS als verlässlichen Partner an meiner Seite zu haben. Die Mitarbeiter waren immer erreichbar und haben mir schnell weitergeholfen.“

KREDITE BESONDERS GEFRAGT

Neben Familie Nowak und Rainer Schmidt hat die MBS in den vergangenen Monaten zahlreiche weitere Privat- und Firmenkunden unterstützt. Nach Angaben des Vorstandsvorsitzenden Andreas Schulz bewilligte die MBS im ersten Quartal 2020 Kredite mit einem Gesamtwert von rund 325 Millionen Euro – und lag damit 64 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Unternehmen und Selbstständige erhielten in den ersten drei Monaten des Jahres neue Kredite in Höhe von 154 Millionen Euro. Das waren 78 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Allein auf den März entfielen fast 79 Millionen Euro, was mehr als das Vierfache gegenüber März 2019 bedeutete.

Privatpersonen räumten die Sparkassen in den ersten drei Monaten neue Kredite in Höhe von 148 Millionen Euro ein – 33 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. „Während der Gesetzgeber eine Ratenaussetzung von drei Monaten garantiert, helfen wir unseren Privat-



Digital aufgestellt

Viele Händler haben ihre Zahlungssysteme der neuen Situation angepasst.

und Firmenkunden mit individuellen Raten- und Tilgungsvereinbarungen auch darüber hinaus“, erklärt Andreas Schulz.

„Die Zahlen zeigen, dass wir auch in der momentanen Krise verlässlich als Kreditgeber an der Seite unserer Kunden stehen“, erklärt der Vorstandsvorsitzende weiter. „Unsere Beraterinnen und Berater arbeiten auf Hochtouren, und wir gehen davon aus, dass der Informations- und Beratungsbedarf auch in den nächsten Monaten sehr groß sein wird.“

MEHR KONTAKTLOSE ZAHLUNGEN

Im Trend liegen derzeit auch bargeldlose Zahlungen. Immer beliebter werden vor allem kontaktlose Kartenzahlungen, die Daten per Near Field Communication (NFC) über eine Distanz von etwa vier Zentimetern kontaktlos zwischen zwei Geräten oder zwischen einem Gerät und einer Karte übertragen.

Die Entwicklung belegen Zahlen der vergangenen Monate: Denn obwohl viele Läden für mehrere Wochen schließen mussten, stieg die Zahl der kontaktlosen Kartenzahlungen (mit NFC) schon im

Online, mobil und smart

Digitaler Trend MBS-Kunden tätigten im April 2020 erstmals mehr als zwei Millionen kontaktlose Zahlungen (mit NFC) – unter anderem mit Mobiltelefonen.

„Apple Pay“ Schnell, sicher und vertraulich zahlen Sie mit jedem iPhone und Apple-Gerät, das für den Service genutzt werden kann.

„Mobiles Bezahlen“ Android-Nutzer zahlen mit dieser App in wenigen Sekunden – die MBS bucht das Geld vom Konto ab.

Sparkassen-App Die Anwendung wurde vom Wirtschafts magazin „Capital“ mit der Höchstnote ausgezeichnet und von der Stiftung Warentest im Mai erneut mit „Gut“ bewertet.

Mehr Infos gibt's unter: [mbs.de](https://www.mbs.de)

März auf fast 1,9 Millionen Transaktionen – im Vergleich zum Durchschnitt der beiden Vormonate bedeutete das ein Plus von 34 Prozent. Im April lag der Wert erstmals bei über zwei Millionen, was einem Anstieg von weiteren elf Prozent gegenüber dem Vormonat und einer Verdopplung gegenüber April 2019 entsprach.

„Das kontaktlose Bezahlen minimiert den persönlichen Kontakt an der Ladenskasse zwischen dem Käufer und dem Verkäufer – in Corona-Zeiten ist das ein klarer Vorteil“, erklärt Andreas Schulz. Zudem wirkte sich dieser Vorteil durch die Anhebung der PIN-freien Grenze von 25 auf 50 Euro bei Kartenzahlungen positiv auf die Zahl der Transaktionen aus.

Bäckereien, Fleischereien, Eisdielen, Cafeterien, Food-Trucks – gerade bei Händlern, die zuvor meist mit Bargeld operiert hatten, wuchs das Interesse an digitalen Zahlssystemen. Andreas Schulz: „Um Betreibern den Umstieg zu erleichtern, bieten wir ihnen zahlreiche Sonderkonditionen an Vertragsdauer, Autorisierungsentgelten, Grund- und Transaktionspreis.“

BRANDENBURG – SCHÖNES WANDERLAND

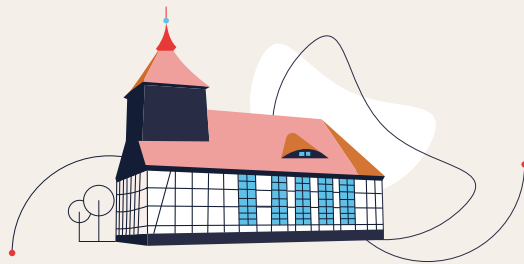
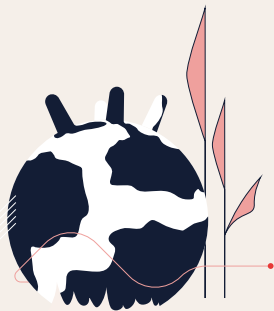
Brandenburg – das sind eine Million Hektar Wald, 2.000 Kilometer Wanderweg, 3.000 Seen, elf Naturparks. Ein Paradies. Wir zeigen Ihnen die fünf schönsten Routen. Jetzt müssen Sie sich nur noch entscheiden.



1

DER KUNSTWANDERWEG FÜR VERTRÄUMTE

Hier ist die Natur Kunst. Wandern und wundern auf 19 Kilometern bei circa 4,5 Stunden Laufzeit. Start ist in Bad Belzig, das Ziel ist Wiesenburg. Ob unsichtbare Wasserfälle, goldene Schuhe, eine Himmelsleiter, ein Pflanzenlabyrinth, große Kuheuter, die Burg Eisenhardt oder das Hagelberger Gipfelkreuz – Eindrücke, die im Gedächtnis bleiben.



2

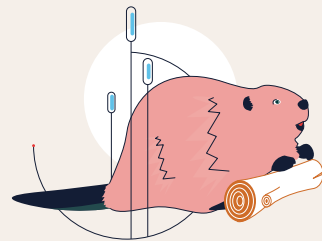
DIE HOHENNAUER-SEE-TOUR FÜR URLAUBSHUNGRIGE

Alles, was das Herz begehrt. Die stolzen 23 Kilometer sind in 5,5 Stunden Fußmarsch gut zu schaffen. Start und Ziel ist Hohennauen. Über Wiesen, vorbei an Sumpf und Schilf, spazieren Sie durch Haveldörfchen mit Fachwerkkirchen: Da ist Ferchesar, die „Perle des Havellandes“, klassische Schönheit seit 1920. Dort ist Semlin, die neue Perle, die moderne Schöne. Zum Entspannen stehen überall Bänke; Muskeln anspannen können Sie auf dem Golfplatz.

3

DIE BRIESETALER BIBER- WANDERUNG FÜR VERSPIELTE

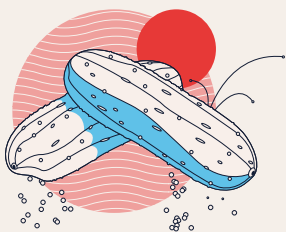
Hier weisen Wildschwein, Fuchs und Hase den Weg. 4,5 Stunden Zeit brauchen die zwölf Kilometer von Birkenwerder bis Wensickendorf. Es geht durch idyllische Bachtäler, Sumpfgelände und Auenwälder. Am Briesesee mit Sandstrand gehen Sie baden, in der Waldschule treffen Sie Biber und Insekten, im Kletterwald hängen Sie sich in die Seile. Gegen den Hunger wartet das alte Forsthaus mit Schmalzstulle oder Rhabarberkuchen. Und von der Wiese grüßen Schaf, Gans und Esel.



4

4-SEEN-SPREEWALD-TOUR FÜR ENTSPANNTE

Wasserspaß und Gipfelblick gibt es auf diesen zehn Kilometern. Zwei Stunden dauert die Rundtour ab Köthen und führt durch das Biosphärenreservat des Spreewaldes. Sie laufen durch Kiefer- und Eichenwälder, vorbei an Seen mit Graureihern. Den Blick von oben bekommen Sie auf dem 144 Meter hohen Wehlaberg mit einem 28 Meter hohen Aussichtsturm: ein Blick bis zum Fernsehturm.



5

DIE STECHLIN-SEE-TOUR FÜR KLARSEHER

An den Seeufern spiegelt sich der Buchenwald im Glitzerwasser. Der Blick hinunter auf den bis zu 13 Meter tief gelegenen Seeboden fasziniert. Rund 14 Kilometer weit und vier Stunden lang ist die Strecke rund um Norddeutschlands größten Klarwassersee. Spüren werden Sie eine spektakuläre Stille. Außer dem Vogelzwitschern gibt es nichts zu hören, maximal das Rauschen der Blätter. Theodor Fontane urteilte: „Nur Grün, Blau und Sonne – das ist der Stechlin“.

EINFACH ERKLÄRT

So funktioniert Apple Pay

Das benötigen Sie

- Ein Apple-Pay-fähiges Endgerät
- Eine Apple-ID
- Eine Freischaltung für das Online-Banking (mit Nutzung des Elektronischen Postfachs und pushTAN- oder chipTAN-Verfahren)
- Die aktuelle S-App
- Ein Sparkassen-Konto mit einer Sparkassen-Kreditkarte oder Sparkassen-Karte

Startklar in drei Schritten

- 1** Kreditkarte über die S-App oder Wallet App in Ihrem iPhone (und jedem Apple-Gerät, das für Apple Pay genutzt werden kann) hinzufügen. Noch keine Kreditkarte? Dann beantragen Sie diese doch direkt online. Oder wir beraten Sie persönlich vor Ort – ganz wie Sie mögen.
- 2** In der S-App freigeben. Sie haben die S-App oder deren aktuellste Version noch nicht? Dann laden Sie die S-App in der aktuellsten Version aus dem Apple App Store herunter und geben Sie mit der S-App Ihre Kreditkarte in der Wallet App frei.
- 3** Die Karte liegt in Ihrer Wallet App bereit. Sie erhalten umgehend eine Bestätigung, sobald Ihre Kreditkarte für Apple Pay zur Verfügung steht.



Helfen Sie nebenan

Die Corona-Krise hat auch die brandenburgischen Unternehmen hart getroffen. Das gemeinnützige Projekt „Brandenburg helfen“, initiiert von der Brandenburgischen Tourismuswirtschaft, bietet auf seiner Internet-Plattform die Möglichkeit, Gutscheine für regionale Lieblingsorte zu

kaufen. Sind diese noch geschlossen, kann man die Gutscheine zu einem späteren Zeitpunkt einlösen. Ebenso findet man einen Überblick zu Lieferservices und Onlineshops mit regionalen Produkten.

brandenburghelfen.de



645 Lieblingsorte finden Sie inzwischen auf der Internet-Plattform



37.128,46 Euro beträgt der Wert der bisher verkauften Gutscheine



384.964 Mal wurden die Social-Media-Beiträge zur Aktion gesehen

Historisch hohe Sparquote durch Corona

In der Corona-Krise sind Privathaushalte deutlich sparsamer, wie sich beim Neugeschäft der MBS zeigt. Im April gingen Konsumentenkredite um 35 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zurück. Stattdessen steht Sicherheit im Vordergrund. So flossen der Sparkasse von Privatpersonen seit Jahres-

beginn Einlagen von 233 Millionen Euro auf insgesamt über 9,8 Milliarden Euro zu. Auch das Statistische Bundesamt verzeichnet ähnliche Trends: Für das erste Vierteljahr hat es eine Sparquote von 16,7 Prozent des verfügbaren Haushaltseinkommens errechnet, nach 9,7 Prozent im Vorquartal.

KompetenzCenter erweitert

Zentrale Anlaufstelle eröffnet: Im Juni hat die MBS in Brandenburg an der Havel die Geschäftsstelle in der Altstadt, Plauer Straße 11, mit der zentral gelegenen Geschäftsstelle in der „Sankt Annen Galerie“, Sankt-Annen-Straße 23, zusammengelegt. Dort stehen nach umfangreichen Bauarbeiten nun zusätzlich 90 Quadratmeter mit drei neuen Beratungsräumen und ein neu gestalteter SB-Bereich für die Kundinnen und Kunden der MBS bereit.



Willkommen im Verein

Mehr Vielfalt, mehr Gemeinschaft: Die Anzahl der Sportvereine stieg im Land Brandenburg von 1999 bis 2019. Im Jahr 1999 lag sie noch bei 2.500, zehn Jahre später bei 3.022.



Bausparvertrag hilft dem Wald

Anlässlich ihres Jubiläums zum 30-jährigen Bestehen spendet die LBS Ostdeutsche Landesbausparkasse AG für jeden neu bei ihr abgeschlossenen Bausparvertrag einen Euro an die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW). Das Geld kommt über die Anpflanzung von Bäumen im Geschäftsgebiet unmittelbar der regionalen Umwelt zugute. Der Hintergrund: In den deutschen Wäldern offenbaren sich aktuell massive Schäden, insbesondere durch Dürre und Schadinsekten. Mit ihrer Spendenaktion hilft die LBS dabei, die erlittenen Substanzverluste auszugleichen.



TOP 5

Berühmte Brandenburgerinnen

1 BIRGIT FISCHER

Erfolgreichste deutsche Olympionikin: 8 x Gold und 4 x Silber für die Kanutin aus Brandenburg an der Havel

2 BRITTA STEFFEN

Schnelle Schwimmerin aus Schwedt: 2 x Gold bei Olympia, 2 x Weltmeisterin, 9 x Europameisterin

3 ILKA BESSIN

Komikerin aus Luckenwalde und berühmt als „Cindy aus Marzahn“

4 CORNELIA FROBOESS

Talent aus Wriezen: Erst Schlagersängerin („Pack die Badehose ein“), später Komödien- und Charakterdarstellerin

5 ANJA UND GERIT KLING

Bekanntes Schauspielerinnen-Schwesterpaar aus Wilhelmsdorf

WUSSTEN SIE, DASS ...

... die Potsdamerin Marie Schumann den Titel „härteste Feuerwehrfrau Deutschlands“ trägt?

Diesen holte sie sich 2019 bei den „Firefighter Games“, an denen 150 Feuerwehrleute aus Deutschland, der Schweiz und Luxemburg teilnahmen.

Unsere Experten antworten

An die Experten der Mittelbrandenburgischen Sparkasse werden täglich viele Fragen gestellt. Drei davon hat die Redaktion von sans souci zusammengetragen, um sie für alle Leser beantworten zu lassen.

FRAGE 1

Wie wirkt sich die Corona-Krise auf den hiesigen Immobilienmarkt aus?



Es antwortet Roland Woelk,
ImmobilienCenter Potsdam

Wir sehen anhand der Kundennachfrage bei uns, dass Wohneigentum beispielsweise in Potsdam und im Umland weiterhin gefragt ist. Trotz Corona. Insofern konnten bisher unsere Experten und Makler keine dämpfenden Effekte der Corona-Krise feststellen.

Angebotspreise für Eigentumswohnungen ziehen trotz der Krise weiter an: In Potsdam um rund drei Prozent auf durchschnittlich 3.590 Euro pro Quadratmeter in den letzten Monaten (laut Immowelt-Analyse).

Wir verzeichnen grundsätzlich eine stabile Nachfrage nach Immobilien in weiten Teilen des Geschäftsgebiets. Es gibt keine spürbare Veränderung bei der Anzahl der Angebote, keine Notverkäufe und auch keine Panik- oder Hamsterkäufe, stattdessen stabile und leicht steigende Preise. In besonderen Lagen sind die Preissteigerungen sogar deutlich. Egal, ob bei Neu- oder Bestandsbauten.

Es ist auch keine abwartende Haltung bei Käufern oder Verkäufern festzustellen, sodass unsere Immobilienexperten

”

Unsere Experten und Makler konnten bisher keine dämpfenden Effekte der Corona-Krise feststellen.“

weiterhin gut zu tun haben. Was wir mit Blick auf die coronabedingten Einschränkungen feststellen können, ist eine höhere Nachfrage von jungen Familien mit Kindern nach Grundstücken oder Objekten mit Gartenanteil bzw. größeren Terrassen oder Balkonen. Da lohnt auch der Blick ins weitere Umland, da hier die Preise für junge Familien zumeist noch erschwinglicher sind als in unmittelbarer Metropolnähe. Die Bauzinsen verharren weiterhin auf historisch niedrigem Niveau. In der Beratung finden wir gern passende Lösungen, damit der Traum vom Eigenheim Wirklichkeit wird.

FRAGE 2

Kann man denn inzwischen wieder persönlich zur Beratung in die Sparkasse kommen?

Es antwortet Bianca Hildebrandt, VermögensCenter Brandenburg an der Havel

Natürlich sind wir auch jetzt für Sie da – so wie die ganze Zeit schon! Alle unsere Geschäftsstellen waren und sind für Sie und Ihre Anliegen geöffnet. Wie Sie es gewohnt sind, sind unsere Beraterinnen und Berater in den Filialen, Firmenkunden-, Immobilien- und VermögensCentern für Sie gerne auch persönlich erreichbar.

Zwar werden uns die Corona-Einschränkungen noch eine Weile begleiten. Mittlerweile haben wir uns jedoch alle schon an die Abstands- und Hygieneregeln gewöhnt. Zudem sind sämtliche Service- und Beratungsplätze mit Plexiglas-Schutzwänden

ausgestattet. Eine Maske müssen Sie bei uns nicht tragen, solange der Abstand gewahrt bleibt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jedenfalls freuen sich darauf, Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, wenn's um Geld geht. Gerade jetzt haben unsere Kundinnen und Kunden viele Fragen und manche aufgrund der wirtschaftlichen Krise auch finanzielle Sorgen.

Als MBS sind wir auch in schwierigen Zeiten für unsere Kunden da. Egal, ob es um unbürokratische Liquiditätshilfen und Kredite, die Aussetzung der Hausraten für bestehende Immobilienfinanzierungen oder die aktuelle Entwicklung der Vermögensanlage geht. Wir finden individuelle Lösungen und beraten weiterhin gerne persönlich. Gerade jetzt!



Alle unsere Geschäftsstellen sind für Sie geöffnet.“

FRAGE 3

Steigen jetzt meine Kontogebühren, wenn ich öfter mit der Sparkassen-Karte statt mit Bargeld bezahle?



Es antwortet Kerstin Stephan, VermögensCenter Oberhavel

Vielorts gingen im Zuge der Pandemie Geschäfte und Supermärkte vermehrt dazu über, ihre Kunden zu bitten, besser mit Karte oder ganz kontaktlos per Karte oder Smartphone zu bezahlen. Daher stieg auch von März bis Mai die Nutzung der kontaktlosen Zahlungen bei unseren Kunden rasant. Inzwischen zahlt mehr als jeder Zweite kontaktlos. Mehr Gebühren entstehen deshalb jedoch bei den von der MBS angebotenen

Girokonten nicht: Unabhängig davon, ob Sie das „CASH-XTRA“ (Jugendkonto), das „Onlinekonto“ oder das „Inklusivkonto“ nutzen, fallen für kontaktlose oder Zahlungen mit der Sparkassen-Karte (Debitkarte) keine zusätzlichen Buchungsgebühren an.

Für die meisten Kunden ist es einfach bequemer, schneller, sicherer, und sie sparen sich den Weg zum Geldautomaten. Inzwischen wurde auch das Limit für kontaktlose Kartenzahlungen ohne PIN-Eingabe am Kassenterminal auf 50 Euro erhöht. Die MBS-Beraterinnen und Berater erläutern Ihnen gern die Vorteile der verschiedenen Zahlungsmöglichkeiten.

Die Sechsjährigen
Milo und Elise
wässern Gurken.



Ackern schafft Wissen



Heute
buddeln wir
Löcher für
die Gurken.“

Albert, 6 Jahre

Immer weniger Kinder und Jugendliche wissen, wo Lebensmittel herkommen, wie diese angebaut werden und wie man bewusst mit ihnen umgeht. Der gemeinnützige Verein Ackerdemia e.V. arbeitet gegen diesen Trend – schon in der Kita.

Rudi Radieschen, Karla Kartoffel, Sarah Salat, Bernd Bohne und Tilda Tomate kennt im Fröbel-Kindergarten in Potsdam jedes Kind. „Und wer ist Lieschen Radieschen?“, fragt Erzieherin Sabine Nieß an diesem sonnigen Tag Milo, Hannah, Elise und Albert. „Die Frau von Rudi Radieschen“, ruft Hannah blitzartig. Die genannten Figuren sind die Helden der Acker-Geschichten, die Nieß den Kindern regelmäßig vorliest, bevor es zum Gemüsebeet geht. „In der Acker-Stunde stellen wir den Kindern in Bildergeschichten spielerisch verschiedene Gemüsearten vor, erklären ihnen, was sie für das Wachstum brauchen und wo man sie in der Welt findet.“

Seit fünf Jahren beteiligt sich die Einrichtung an der GemüseAckerdemie. Das Bildungsprogramm des 2014 gegründeten gemeinnützigen Vereins Ackerdemia e.V. möchte Kinder und Jugendliche für eine gesunde Ernährung und Nachhaltigkeit begeistern. Dafür vermittelt es ihnen das theoretische Wissen und gibt ihnen die praktischen Werkzeuge mit an

die Hand, um im Klassenraum oder auf dem eigenen Acker eigenverantwortlich Gemüse anzubauen. „Mir ist wichtig, der jungen Generation zu zeigen, welchen Wert der bewusste Umgang mit Lebensmitteln für uns alle hat“, so Sabine Nieß.

NATUR ERLEBBAR MACHEN

„Das gelingt am besten, wenn man die Natur für sie durch praktisches Tun erlebbar macht und sie eigenverantwortlich Beete organisieren, planen und anbauen lässt“, erzählt Gründer Dr. Christoph Schmitz. Er selbst wuchs auf einem Bauernhof auf und lernte schon früh im großen Gemüsegarten seines Großvaters viel über den Gemüseanbau. Nach der Geburt seiner ersten Tochter beschloss der studierte Agrar- und Wirtschaftswissenschaftler, seine Tätigkeit am Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung aufzugeben und Ackerdemia zu gründen. Mit Erfolg: Heute betreuen rund 90 Mitarbeiter sowie bis zu 1.000 ehrenamtliche Helfer und Honorarkräfte als Acker-Coaches, Acker-Mentoren und Acker-Helfer deutschlandweit rund



637

Lernorte bundesweit sind Teil der GemüseAckerdemie.



Der Acker des Fröbel-Kindergartens am Filmpark in Potsdam von oben



637 Lernorte. „Unsere Acker-Helfer haben nicht immer Vorwissen, aber Interesse am Thema Garten. In Fortbildungen erhalten sie ein Basiswissen, um mithelfen zu können. Die Acker-Mentoren stehen der pädagogischen Fachkraft mit Rat und Tat zur Verfügung. Und Acker-Coaches sind echte gärtnerische Experten, welche die Lernorte kompetent beraten“, so Schmitz. Sie unterstützen bei der Anbauplanung, machen Vor-Ort-Besuche, führen Fortbildungen und Workshops durch oder organisieren Lehr-Materialien sowie Gartenwerkzeuge, Saatgut und Jungpflanzen. „Als Ackerdemia auf uns zukam, waren wir sofort begeistert und die allererste Kita, die am Projekt teilnahm“, erinnert sich Kita-Leiterin Angela Müller. Der nebenan liegende Filmpark Babelsberg stellte dafür die nötige Fläche zur Verfügung.

Damals war Milo noch ein ziemlich kleiner Junge. Inzwischen sind es für ihn die letzten Monate in der Kita, im Herbst wird der Sechsjährige eingeschult. Begeistert erzählt er, was er bei den Ackerpflanzungen schon alles gelernt und angepflanzt hat: „Am Anfang schauen wir uns immer an, wie alles gewachsen ist. Der Mais ist schon groß geworden. Zwiebeln und Tomaten haben wir auch schon gepflanzt. Und ich weiß, dass man Pflanzen nicht so stark in der Sonne gießen soll, weil nasse Blätter das Sonnenlicht bündeln und so verbrennen können.“

SÄEN, PFLEGEN, ERNTEN

Jennifer Usadel, Regionalmanagerin für Brandenburg bei Ackerdemia, liebt es,



Rudi Radieschen und Tilda Tomate: Helden der Acker-Geschichten



26.000
teilnehmende
Jugendliche und Kinder 

wenn die Kinder mit leuchtenden Augen angerannt kommen, um den Acker zu besuchen. „Die Pflanzzeit ist für mich die schönste Belohnung für meine Arbeit.“ Motivation und Begeisterung sind für sie die Schlüsselkriterien, die eine Schule oder Kita mitbringen sollte, um eine Ackerfläche zu begründen. Alles Weitere koordiniert Usadel im engen Austausch mit den Erziehern und Gärtnern, so auch die bis zu 30 verschiedenen Gemüsearten, die angebaut werden.

Auch dank der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, die als Förderpartner von Ackerdemia die Kita seit diesem Jahr als einen von fünf Lernorten in



30



verschiedene
Gemüsearten innerhalb
eines Jahres bauen
Kinder an.

Elise betrachtet
stolz ihre Arbeit
auf dem Acker.



Jennifer Usadel erklärt Milo,
wie man Gurken pflanzt.

Brandenburg finanziell unterstützt. „Um den Kindern die Vielfalt der Gemüseswelt zu zeigen, mischen wir bekannte und unbekannte Gemüsearten und -sorten – von roten und schwarzen Tomaten über Palmkohl bis zu buntem Mangold.“ Diesmal hat Usadel den Kindern Gurkenpflanzen mitgebracht. „Und was brauchen wir für deren Anbau?“, fragt deren Erzieherin Nieß. „Eine Schaufel und eine Gießkanne“, rufen die Kinder fast unisono. An diesem Tag lernen sie, dass sie eine Gurke am besten in einem mit Wasser gefüllten Loch zwischen zwei Maiskolben – einem der besten Freunde der Gurke – pflanzen.

EIN BEWUSSTSEIN SCHAFFEN

„Wenn die Kinder ihr angebautes Gemüse über Monate begleiten, fangen sie automatisch an, sich für dieses zu interessieren“, glaubt Schmitz.

Im Oktober ist Erntezeit. Dann werden sie nicht nur wissen, was sie da auf den Teller bekommen. Ihnen wird bewusst sein, dass man in etwas reinbeißen kann, was aus der Erde wächst. Keine Selbstverständlichkeit in einer Zeit, in der alle Lebensmittel zu jeder Zeit im Supermarkt immer zur Verfügung stehen, so Schmitz.

Das Ziel der GemüseAckerdemie ist deshalb klar: So vielen Schulen und Kitas wie möglich einen solchen Lernort in der Natur zu ermöglichen.



MBS fördert fünf Lernorte

Seit 2020 unterstützt die Mittelbrandenburgische Sparkasse als Förderpartner der Ackerdemie fünf Lernorte finanziell, darunter zwei Schulen und drei Kitas: in Potsdam die Oberlinschule, das Schulzentrum am Stern, den Fröbel-Kindergarten „Am Filmpark“ und die Evangelische Kita Hoffkids sowie in Teltow die Kita Felsenblume.

Infos unter: ackerdemia.de

3 FRAGEN AN ...



DR. CHRISTOPH SCHMITZ,
Gründer der Ackerdemia

1 Herr Dr. Schmitz, wissen Sie noch, was Sie als Erstes in Ihrem Leben angepflanzt haben?

Da ich auf einem Bauernhof aufwuchs, auf dem viele Kartoffeln angebaut wurden, vermute ich, dass es die Kartoffel war.

2 Was war Ihre Idee hinter der GemüseAckerdemie?

Schon als Kind besuchten uns Schulklassen auf dem Bauernhof, um auf dem Acker zu helfen. Sie haben aber nicht vermittelt bekommen, warum beispielsweise Kartoffeln in der Erde wachsen. Das wollte ich ändern. Ich wollte den Acker zu den Kindern bringen.

3 In welchen anderen Bereichen ist Ackerdemia noch tätig?

Im Bereich Research analysieren wir wissenschaftlich die Wirkungen des Bildungsprogramms. Im Bereich Solutions suchen wir nachhaltige Lösungen für den Arbeitsalltag. Beispiel AckerPause: Hier bewirtschaften Mitarbeiter von Unternehmen unter unserer Anleitung ein gemeinsames Beet.

Hundefutter aus Insekten

In der traditionellen Heimtiernahrung stecken viele ungesunde Zutaten, die bei Hunden zu Fettleibigkeit und Allergien führen können. Das Start-up TENETRIO aus Potsdam möchte das ändern – mit Hundefutter aus Insekten.



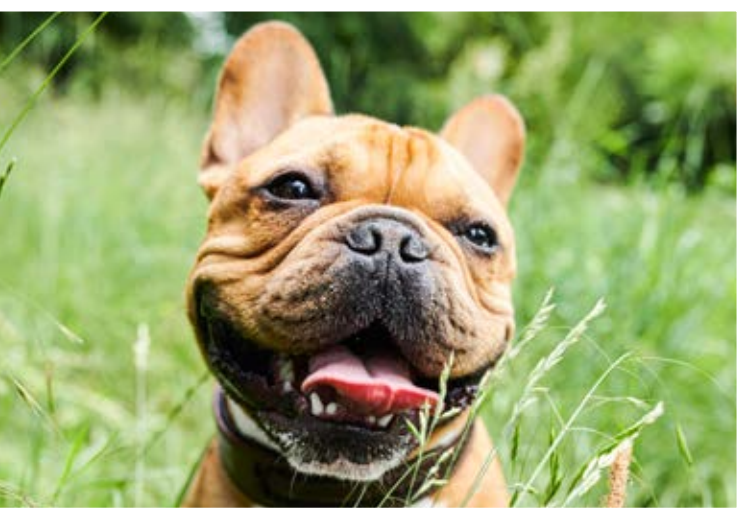


Hundepops mit Kartoffeln und Rosmarin, Hundesticks mit Erdbeeren und Minze oder Hundekex mit Hüttenkäse und Karotte gefällig? Ja! Denn wenn Fritz bellt, hechelt oder Männchen macht, gibt es immer einen triftigen Grund: neue Hundeleckerlis aus Insekten. Willkommen bei TENETRIO, die erste Marke des jungen Start-ups EntoNative GmbH, das im zweiten Stock eines Gebäudes auf dem Gelände des Instituts für Getreideverarbeitung in Potsdam mit gesunder, innovativer und nachhaltiger Tiernahrung die Welt von morgen aktiv mitgestalten möchte.

NACHHALTIGES HEIMTIERFUTTER

„Fritz ist nicht nur einfach unser Bürohund. Er testet auch alle unsere Produkte und zeigt uns, ob unsere neuen Variationen wirklich schmecken oder nicht“, erzählt Katrin Figueroa, Besitzerin der französischen Bulldogge und im Unternehmen zuständig für die Bereiche E-Commerce und Logistik.

Gemeinsam mit ihrer Kollegin Dr. Ina Henkel hat sie an der Universität Potsdam Ernährungswissenschaften studiert – und kam bei einer gemeinsamen Forschungsreise nach Asien und Afrika das erste Mal in Kontakt mit essbaren Insekten.



Wir wollen mit nachhaltiger Tiernahrung die Welt von morgen aktiv mitgestalten.“

TENETRIO



Die drei Gründerinnen der TENETRIO, einer Marke ihres Start-ups EntoNative GmbH: Katrin Figueroa, Sabrina Jaap, Dr. Ina Henkel

Begeistert von der Nährhaftigkeit der kleinen Tiere und mit dem Wissen, dass in Hundefutter oft mehr ungesunde Zutaten stecken als reingehören, entwickelten beide die Idee, eine Insektenzucht für nachhaltiges Heimtierfutter in Brandenburg aufzuziehen.

Mit Sabrina Jaap, die zuvor International Business Administration in der ganzen Welt studiert hatte und heute den Bereich Marketing und Vertrieb verantwortet, gründeten sie 2017 TENETRIO. Heute besteht das Team aus sechs Mitarbeitern, vor Kurzem feierten sie ihr dreijähriges Bestehen. Henkel, die neben der Geschäftsführung auch für den Bereich Forschung und Entwicklung verantwortlich zeichnet, hat eine Vision: „Wir wollen die Hundeernährung neu denken und die nachhaltigen Aspekte, die Insekten mitbringen, mit den ernährungsphysiologischen Vorteilen für die Heimtiere in Relation setzen.“

HUNDEFUTTER AUS INSEKTEN

So würden Insekten mit ihrem hohen Proteinanteil, der optimalen Verteilung von Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren und den vielen Vitaminen und Mineralstoffen alles mitbringen, was eine gesunde Ernährung ausmacht. Dazu würden sie nur einen Bruchteil an Fläche, Futter und Wasser im Vergleich zu üblichen Zuchttieren brauchen. Und: Als exotische Lebewesen, die im Futter der Tiere bisher nicht verwendet wurden, senke sich, im Vergleich zu häufig verwendeten Proteinquellen wie Rind oder Geflügel, auch die Gefahr vor Futterallergien und Unverträglichkeiten.

Die Hundebesitzer danken es ihnen. Mit zahlreichen Bestellungen und Beiträgen auf den Instagram-Profilen ihrer Hunde, von denen das Team einige ausgedruckt an die Wand in ihrem Büro gepinnt haben. Derzeit liefert TENETRIO die 100 Prozent natürlichen und glutenfreien Produkte nicht mehr nur

Produktvielfalt



HUNDEPOPS

sind ein Ergänzungsfuttermittel. Sie sind kalorienarm, hypoallergen und bestehen lediglich aus zwei bis maximal drei Zutaten: Es ist eine Kombination von Mehlwürmern, Reis oder Kartoffel und gegebenenfalls Rosmarin.

HUNDEKEKSE

sind ein Ergänzungsfuttermittel. Sie sind getreidefrei, zuckerfrei und frei von Geschmacksverstärkern. Dabei werden bis zu 56 Prozent Bio-Zutaten verwendet. Alle Hundekeks-Sorten sind allergikerfreundlich.

HUNDESTICKS

sind ein Ergänzungsfuttermittel und sind getreidefrei, zuckerfrei und frei von Geschmacksverstärkern. Zudem sind sie auch für kleinere Hunde gut portionierbar. Alle Hundesticks-Sorten sind allergikerfreundlich.

GEMÜSEGARTEN

ist ein Alleinfuttermittel. Es deckt den kompletten Tagesbedarf des Hundes, ist getreidefrei, zuckerfrei und frei von Geschmacksverstärkern.



direkt an Kunden in Deutschland, sondern vertreibt sie online wie offline und über B2B-Beziehungen auch in der Schweiz, Österreich, Belgien und demnächst Polen. Dabei kooperiert das Team auch mit Behindertenwerkstätten, die beim Verpacken helfen. Denn zur Nachhaltigkeit gehöre auch soziales Engagement, so Henkel. Oder wie es auf einem ihrer auf dem Tisch verteilten individuellen Hunde-Postkarten heißt: „Dose öffnen – Welt verbessern“.

Möglich ist das auch dank der Investitionssumme von 1,1 Millionen Euro, die TENETRIO von der Investitionsbank des Landes Brandenburg im April 2018 bekam, diverser regionaler Stipendien und Förderprogramme sowie der MBS als Hausbank. „Als Brandenburger ist es uns wichtig, den Standort Brandenburg zu stärken“, so Jaap.

BREITES PORTFOLIO

Herausforderungen gibt es aber noch viele, meint Henkel. „Wenn man Insekten nachhaltig in die Speisepläne oder ins Futter bringen möchte, bedarf es Industriestandards für die Züchtung. Die fehlen derzeit aber größtenteils noch.“ Beispiel Veterinäramt: Als sich das Team für den Mehlwurm als Insektenart entschieden hatte und beim Veterinäramt nach Auflagen und dem Regelwerk für die Insektenzucht nachfragte, mussten diese erst vom Amt geprüft werden. Henkel ist dennoch zuversichtlich, dass auch hier bald Prozesse festgeschrieben werden. Dabei blickt sie in den Raum einer Baracke im Erdgeschoss, wo die Mehlwürmer von der Eiablage bis zur Ernte unter bestimmten Zuchtparametern



Das Gründerteam diskutiert neue Produkte.



Wir produzieren 200 Kilogramm Mehlwürmer pro Monat für eine Tonne Futter.“

Dr. Ina Henkel

tern wie Feuchtigkeit, Temperatur, Gase und Lüftung bis zu neun Wochen heranwachsen: „Die Kapazitäten erlauben uns derzeit, 200 Kilogramm Mehlwürmer pro Monat zu züchten, aus denen eine Tonne Futter wird. Mittlerweile haben wir elf Produkte am Markt, sind damit unter den Insektenanbietern die mit dem breitesten Portfolio und die ersten gewesen, die einen Insektensnack und welpenbasiertes Insektenfutter auf den Markt gebracht haben.“ Bleibt die Frage: Wie schmecken eigentlich Insekten wie Mehlwürmer? „Leicht nussig, aber das kommt auch auf die Zubereitungsart an. Ich mache mir beispielsweise zu Hause manchmal Mehlwürmchenquiche“, antwortet Henkel. Ihr Traum: Die Ernährung mit insektenbasierten Produkten zu revolutionieren.

Infos unter: tenetrio.de

UNTERNEHMENSPORTRÄT

Wie entstand der Name?

TENETRIO ist eine Ableitung des Wortes Tenebrio molitor, was der lateinische Begriff für „Mehlwurm“ ist. TRIO steht für die drei Gründerinnen, für die drei Entwicklungsstadien des Mehlwurms und für die drei gesunden Nährstoffe – Protein, ungesättigte Fettsäuren und Mikronährstoffe.

Welche Mission?

TENETRIO bietet Hundeliebhabern eine sorgenfreie und vitale Ernährung auf Basis von nachhaltigem Insektenprotein.

Welche Produktphilosophie?

TENETRIO stellt Hundenahrung mit so wenigen Zutaten wie möglich her, aber so vielen wie nötig. Ohne Geschmacksverstärker, Farb- oder Konservierungsstoffe. Dazu sind die Produkte 100 Prozent nachhaltig und allergikerfreundlich.

STREITBÖRGER ■

PartGmbH | Rechtsanwälte | Steuerberater

Dr. Thorsten Purps

Fachanwalt für Erbrecht

Martin Vogel

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Dr. Marcus Flinder

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Mediator

Dr. Jochen Lindbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Wirtschaftsmediator

Mathias Matusch

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Medizinrecht

Andreas Jurisch

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Markus Thewes

Fachanwalt für Steuerrecht
Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht
Steuerberater

Andreas Lietzke

Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Anja Weber

Rechtsanwältin

Jeannine Lorenz

Rechtsanwältin

Jennifer Röhling

Fachanwältin für Familienrecht

Birkenstraße 10 | 14469 Potsdam

Tel.: 0331 27561-0 | Fax: 0331 27561-999

E-Mail: potsdam@streitboerger.de

www.streitboerger.de

Das Projekt ihres Lebens



*Auf einem Hof
zu leben und
zu arbeiten –
davon träumte
ich seit der
Kindheit.“*

Heike Thomas,
Hofchefin



Haben unter ihrem Blauregen
gut lachen: Jörg (59) und Heike
(53) Thomas erweckten einen
Bauernhof zu neuem Leben.



Die Terrasse vom Haus Kornspeicher: Heute Ferienwohnung für Familien, früher Stall für Tiere

Bringt den Schafen ihr Heu: Jörg ist ein unermüdlicher Macher (oben rechts).

Fotos: Darius Ramazani (9), privat (1)

Seit zwölf Jahren bauen Heike und Jörg Thomas an ihrem alten Bauernhof in Oberhavel. Für sich schufen sie ein Zuhause in der Natur, für ihre Gäste einen Urlaubsort voller Romantik – ein Sanierungsmarathon.

Statt Mitte Mai Urlauber auf dem Thomashof zu begrüßen, sitzt Unternehmerin Heike Thomas über der Steuererklärung: „Alles wird gut, das Ende ist immer gut“, sagt sie. Corona stürzte auch den Thomashof in eine finanzielle Krise. Am achten März feierten Heike und Jörg Thomas das letzte Fest, den Ladies Brunch zum Frauentag. Die Osterurlauber stornierten, das Café musste schließen, der Hofladen auch, die Hochzeiten 2020? Alle abgesagt. Das reißt ein Minus von 40.000 Euro in die Kasse. In den Lockdown-Wochen laufen die Kosten weiter, viele Baustellen gibt es auf dem Vierseitenhof, gerade wird der Dachstuhl ausgebaut. „Das Virus kriegt uns nicht unter. Jörg und ich haben hier schon andere Katastrophen überstanden“, sagt Heike. Der Thomashof ist das Projekt ihres Lebens. Der wahr gewordene Traum vom alten Bauernhof in neuem

Glanz. Für sich selbst zum Wohnen erschaffen, für alle anderen zum Erholen, Feiern oder um Seminare abzuhalten. Aufgebaut mit den eigenen Händen. Etappenweise sanierten die Designerin und der Maschinenbauingenieur das Gehöft. Gestartet sind sie vor zwölf Jahren. Urlaub, Wochenende oder Feierabend? Das lernen die beiden gerade erst wieder kennen.

SCHÄTZE ALTER KUNST UND TRADITION

Es war der Herbst 2008, als sie sich in den roten Backstein des Hofes verliebten. Mit einem Oldtimer fuhren sie damals durchs Ruppiner Seenland, als Jörg in Klein-Mutz, einem 500-Seelen-Dorf, auf die Bremse stieg. „Dieser Vierseithof wirkte so ursprünglich, so unverbaut“, sagt er. In der Scheune entdeckten sie einen Dreschkasten, in den Ställen altes landwirtschaftliches Gerät. Im Wohn-

Vom Strauch in die Küche:
Aus den Himbeeren macht
Heike Kuchen, Sorbet und
Marmelade.



haus standen antike Möbel, auf dem Dachboden fanden sie die Aussteuer der Mägde – Bettwäsche und Nachthemden. „Vor uns lagen lauter Schätze von Tradition und Handwerk“, sagt Heike.

Der Thomashof ist 130 Jahre alt und bietet mit 5.000 Quadratmetern Fläche Platz für ein Haus, eine Scheune, zwei Stallgebäude und einen Garten. Rund 70.000 Euro bezahlte das Ehepaar damals für das Anwesen. Es zu sanieren kostete 14-mal mehr, eine knappe Million Euro bis heute, ihre Arbeitsstunden mit eingerechnet. Die MBS gab den beiden 70.000 Euro, die Europäische Union 200.000 Euro Förderung für ländliche Regionen. Den Rest bekamen sie durch persönliche Ersparnisse und Privatkredite zusammen.

Noch anstrengender, als den Hof zu finanzieren, war es aber, ihn zu sanieren und darüber hinaus zwei Jobs nachzugehen. „Bei Do-it-yourself-Projekten ist das Ergebnis romantisch, aber die Durchführung hier ist schwere Arbeit. Und fertig wird man nie. Ein Hof ist eine unendliche Geschichte“, sagt Jörg.

Deshalb jedoch ihre Ansprüche an die Umgestaltung senken? Kam ihnen nie in den Sinn: Die Schieferplatten auf dem Dach? Natürlich original. Ebenso wie die von Hand gebrannten Ziegelsteine, von denen sie 3.000 Stück ins Mauerwerk

Fakten zum Thomashof



Speisen Die beliebteste Kombination: Marokkanische Linsensuppe, Gulasch vom Bergsdorfer Wieserind, Rote-Beete-Schokokuchen

Veranstaltungen Feierscheune für Hochzeiten, Geburtstage usw., Brunch an Sonn- und Feiertagen, Tanzveranstaltungen

Umgebung Vor der Tür: Hühner, Hunde, Hasen, Schafe, Katzen. Wald: Biosphäre Schorfheide. Wasser: Mutzer Stich, Havel, Wentowsee. Abenteuer: Berlin-Kopenhagen-Radweg, Reiterhof, Ziegeleipark, Kanu, Kajak, Fallschirmspringen

Mehr Infos:
thomashof-kleinmutz.de

Wer kommt, wer geht?
Mischling Nunu, vier Jahre,
schleicht am liebsten um
den Eingang.



Mitarbeiter Bummi gräbt die Erde für die Hühner locker. Sie sollen ihre Würmer finden.



Hier den Wecker stellen? Überflüssig! Lieber von der Sonne wachküssen lassen.

Natur in der Ferienwohnung: Holz prägt das Ambiente, heizt den Kamin (oben rechts).

setzten. Türen, Fenster und Treppen ließen sie maßanfertigen. Die Fliesen im Bad sind selbst gestaltet. „Unser Ziel ist es, den Geist und die Geschichte des Hauses erlebbar zu machen“, sagt Jörg. Jede Ferienwohnung richteten sie individuell ein und kombinierten dabei Altes und Neues. Trödel trifft Moderne. Und wo immer möglich, setzen sie auf Natürlichkeit. Auf den Böden liegen Holzdielen, offene Holzbalken verlaufen an Decken, in der Erde stecken Holzzäune. Die Wände sind lehmverputzt und holzfaserge-dämmt. Wärme spendet das Holz im Kachelofen und der Garten wächst frei und wild. „Was ist schöner als in einem Haus von unverwechselbarem Charakter zu leben? Das für sich selbst und gleichzeitig für seine Region steht?“, sagt Jörg.

WISSEN SCHAFFT VORTEILE

Manchmal aber trieben die beiden Sorgen um, sie durchlebten schlaflose Nächte: „Schaffen wir das? Reicht unsere Kraft, reicht das Geld?“ Sie wussten: Gegen die Angst helfen nur Wissen und Können. Heike, die Gestalterin, bildete sich fort, in Kursen über soziale Netzwerke, Webseitengestaltung und Social Marketing. „Mir war klar, wenn ich Erfolg will, muss ich digital auf Augenhöhe sein.“

2011 feierten sie das erste Fest, die eigene Hochzeit mit 100 Gästen. Aus der 400 Quadratmeter großen Scheune hatten sie einen Partyraum mit Tanzboden, Bar und Bühne gezimmert. „Es war sa-



Einen Bauernhof zu sanieren, ist harte Arbeit. Dafür sind die Glücksgefühle umso größer. Nur fertig wird man nie.“

Jörg Thomas

genhaft. Allein dieser eine Tag war alle Jahre der Plackerei wert.“ 2015 folgte die Eröffnung des Thomashofs, mit vier neuen Ferienwohnungen im Stallgebäude. Die Dorfbewohner, Familie und Freunde kamen vorbei und feierten bei Bier und Bratwurst.

Seitdem finden die Gäste auf dem Thomashof Ruhe, Natur und Tiere. Ihre Aufenthalte kommentieren sie im Internet so: „Super Hof“, „Danke für die wunderschöne Ruheoase“, „wunderbare Familienzeit“, „in diesem riesig tollen Garten“.

Plötzlich klingelt das Telefon der Thomas', ja steht gar nicht mehr still. Neue E-Mails pingen um Aufmerksamkeit. Es sind Reservierungsanfragen. Seit wenigen Stunden dürfen Hotels wieder öffnen. Heike und Jörg lächeln sich an. Das nächste Projekt, zwei neue Ferienwohnungen, ist schon angepackt.



Zehn Hennen schenken täglich sechs Eier. Hahn Gustav schaut zu.

Früher Kosmopolitin, heute Landliebhabe-
rin: In ihrem Oehnaer Atelier
kann sich Emily Pütter voll auf
die Kunst konzentrieren.

Das Besondere sichtbar machen

Die Künstlerin Emily Pütter lebte in Mexiko-Stadt und Madrid, bevor sie 2013 nach Oehna in Teltow-Fläming zog. Müsste sie Brandenburg auf Leinwand malen, wäre es ein Himmel.

Was verschlug Sie als Weltweit-Nomadin nach Brandenburg?

Die Großstädte berauschten mich nicht mehr. Mein Gefühl ging verloren, dass alles möglich ist. Immobilienspekulation zerstörte die Aufbruchsstimmung und Künstler wurden verdrängt.

Den neuen Rausch erleben Sie also zwischen Wäldern und Seen.

Richtig. Im Umland der Großstädte werden heute die gesellschaftlichen und ökologischen Fragen unserer Zeit verhandelt. Hier passiert die Zukunft.

Was haben Sie über die Brandenburger gelernt?

Die Menschen hier haben eine andere Perspektive. Besonders in der Kunst. Es fasziniert mich, dass ihnen auf Bildern andere Dinge auffallen als mir selbst.

Was ist das Beste an Brandenburg?

Die Stille tagsüber und die tiefe Dunkelheit nachts inspirieren mich sehr.

Sie langweilen sich wirklich nicht?

Nicht eine Minute. Hier lenkt mich absolut nichts vom Arbeiten ab. Ich esse, arbeite, schlafe – führe ein normales Leben. Nur ab und zu unbeobachtet sein zu können, vermisse ich.

Wieso? Schon mal angeeckt?

Ja, schuld war mein wild wachsender Rasen vor dem Haus. Die Dorfbewohner sind davon überzeugt, dass dieser kurz sein muss. Ich aber meine, die Natur muss Natur sein dürfen, damit sie Lebensraum für Vögel und Insekten bietet.

Wie haben Sie den Streit verarbeitet?

Mit Kunst. Ich malte meinen wilden Garten in jeder Jahreszeit neu; tauchte Blumen und Gräser in Farbe und schleuderte sie auf Leinwand, Schicht über Schicht. Entstanden sind 25 Wildwiesen-Bilder, fünf Meter lang und zwei Meter hoch, ein vierjähriges Projekt voller Energie.

Ging Ihnen da nicht mal die Puste aus?

Ich schaffe nichts Neues, damit es wie das

alte Bekannte aussieht. Botoxgeschönte Bilder interessieren mich nicht. Mein Ziel ist es, das Besondere sichtbar zu machen. Es entwickelt sich durch ständiges Korrigieren und Kondensieren. Das dauert.

Schneller ging also nicht?

Ich wünsche mir, dass meine Bilder Substanz haben und auch in Zukunft interessieren. Das funktioniert aber nur, wenn klar wird, wie wurde, was da zu sehen ist. Dann können die Menschen das Bild unterschiedlich begreifen und deuten.

Wie würden Sie Brandenburg malen?

Viel Himmel. Weit, leer, aber voller Möglichkeiten. Spannend ist, was daraus wird.

Wie möchten Sie das Land verändern?

Ich habe den Kunstverein „Die Schlachten“ gegründet, mit dem wir internationale Kunstprojekte in die Region bringen. Sehr schön war das Displaced Festival in der Mendelsohnhalle in Luckenwalde. Und ja, auch mein ungemähter Rasen hilft, etwas zu verändern.

LUXUS SALE

11 ROOMS

Luxury Bed Collection

Boxspringbett **SKYLINE***



AKTION
ab **2.990 €****
180 x 200 cm

30%
Rabatt
auf alle
11 Rooms
Collection Betten**

Alle
Betten gibt es in
verschiedenen Größen
und **Ausstattungs-**
varianten. Diverse **Farben**
und **Größen am Lager**.

**Sofort
Lieferbar!**

Boxspringbett **BUTTON***



ab **1.990 €****
180 x 200 cm

Boxspringbett **KING***



ab **4.990 €****
180 x 200 cm

11 ROOMS IM STILWERK

Kantstraße 17 | 10623 Berlin-Charlottenburg
Mo-Sa 10:00-19:00 Uhr
Tel 030.9599 9436-5 | stilwerk@11rooms.de

11 ROOMS SLEEP CENTER

**Über 100 Boxspringbetten
in unserer Ausstellung!**

Motzener Straße 5 | 12277 Berlin
Mo-Fr 10:00-19:00 Uhr | Sa 10:00-16:00 Uhr
Tel 030.713 01 742 | welcome@11rooms.de

www.11rooms.de

*Abbildung ähnlich. Ohne Dekoration. 11 Rooms ein Unternehmen der
F.A.U. GmbH | Motzener Straße 5 | 12277 Berlin | www.11rooms.de
**Bereits reduzierte Ware ist von der Rabatt-Aktion ausgeschlossen.

e-tron



Elektrisiert nicht nur die Stadt.

Der Audi e-tron Sportback – jetzt im Audi Zentrum Potsdam.

Der erste rein elektrische Sportback von Audi in der Antriebsvariante 55 quattro¹ begeistert mit 300 kW (408 PS) Leistung und vereint eine neu interpretierte coupéhafte Linienführung mit sportivem Auftritt. Ergebnis: pure Emotion - ohne Abstriche. Machen Sie sich bereit: Der neue Audi e-tron Sportback¹ steht in den Startlöchern. Jetzt sind das Fahrzeug und andere Elektro- und Hybridmodelle bei uns bestellbar! Lassen Sie sich begeistern, wir beraten Sie gern.

¹ Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 20,9–23,2 (NEFZ); CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0. Angaben zu den Kraftstoff-/Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeug.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Audi Zentrum Potsdam

Autohaus Babelsberg GmbH & Co. KG
Fritz-Zubeil-Str. 70-78, 14482 Potsdam
Tel.: 03 31 / 74 86-2 00
service@audi-zentrum-potsdam.de, www.audi-zentrum-potsdam.de

An einer Probefahrt interessiert?
Code scannen und Termin vereinbaren.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

